

SOHILLING'S  
**JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG**

UND  
**VERWANDTE BELEUCHTUNGSARTEN**  
SOWIE FÜR  
**WASSERVERSORGUNG.**

Organ des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

Herausgeber und Chef-Redakteur: **Geb. Hofrat Dr. H. BUNTE**  
Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe, Generalsekretär des Vereins.  
Verlag: **R. OLDENBOURG** in München, Glückstraße 11.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** erscheint in jährlich 52 Nummern und berichtet schnell und erschöpfend über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens und der Wasserversorgung.  
Alle Zuschriften, welche die Redaktion des Blattes betreffen, werden erbeten unter der Adresse des  
Herausgebers, **Prof. Dr. H. BUNTE** in Karlsruhe i. B., Nowacks-Anlage 13.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** kann durch den Buchhandel zum Preise von M 20 für den Jahrgang bezogen werden; bei direktem Bezuge durch die Postämter Deutschlands und des Auslandes oder durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung wird ein Portozuschlag erhoben.

**ANZEIGEN** werden von der Verlagsbuchhandlung und sämtlichen Annoncen-Instituten zum Preise von 35 Pf. für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum angenommen. Bei 6-, 13-, 26- und 52maliger Wiederholung wird ein steigender Rabatt gewährt.

Beilagen, von denen zuvor ein Probe-Exemplar einzusenden ist, werden nach Vereinbarung beigelegt.

Alle Zuschriften, welche die Expedition bzw. den Annoncenteil des Blattes betreffen, werden unter Adresse der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung erbeten.

Verlagsbuchhandlung von **R. OLDENBOURG** in München  
Glückstraße 11.

**Inhalt.**

Die Gasanstalt Hannover. Von Direktor L. Körting, Hannover. S. 225.  
Märkischer Verein von Gas- und Wasserfachmännern. 21. Jahresversammlung in Schwerin i. M. am 9. September 1900. S. 230.  
Neuerungen der Centralwerkstatt in Dessau. Aufhängung von Hängelampen und Rohrverbindungsstück zu Hinterbewegungen. S. 234.  
Über rasche Stromschwankungen im Gleichstromlichtbogen. S. 234.  
Chestnut Hill Pumpstationen in Boston. S. 236.  
Literatur. S. 237.  
Elektrotechnik. — Neue Bücher.  
Auszüge aus den Patentschriften. S. 239.  
Persönliches. S. 241.  
Statistische und finanzielle Mitteilungen. S. 241.

Agram, Kroatien, Wasserwerkserweiterung — Bonn, Gas- u. Elektrizitätswerke. — Brüssel, Gasbehälterbau. — Döbichwitz bei Gera, Wasserwerksbau. — Dessau, Deutsche Cont.-Gasgesellschaft — Elberfeld, Gaswerk. — Harburg a/Elbe, Kirchenbeleuchtung mit Gasglühlicht — Heiligenbeil, Ostpr., Neues Gas- und Wasserwerk. — Leipzig, Ammoniakfabrik. — London, Incorporated Gas Institute. — Marburg a/Drau, Wasserwerksbau. — Neustrelitz, Mecklenburg, Neues Wasserwerk. — Nürnberg, Gasautomaten. — Rechtenbach, Unterfranken, Wasserversorgung. — Sindelfingen, Bez. Böblingen in Würt., Wasserversorgung. — St. Petersburg, Gasglühlicht-Straßenbeleuchtung. — Stuttgart, Gasautomaten. — Vetschau, Bez. Frankfurt a/O., Neues Gaswerk. — Wetzikon, Kanton Zürich, Neue Gasanstalt. — Wien, Gas- und Wasserfach-Ausstellung, Wien 1901. — Wilkau, Bez. Zwickau, Wasserversorgung  
Marktbericht. S. 244.

**Die Gasanstalt Hannover.<sup>1)</sup>**

Von Direktor L. Körting, Hannover.

Meine Herren! Die Zusammenkünfte der Zweigvereine haben weniger den Zweck, die Theorie zu erörtern, als sich mit praktischen Fragen zu beschäftigen, und eine zweckmäßige Anregung zu praktischen Fragen gibt es vielleicht, wenn ich Ihnen eine kurze Geschichte der hiesigen Gasanstalt gebe und eine Beschreibung der Einrichtungen, die sich hier im Laufe von 75 Jahren als eigentümlich herausgebildet haben.

Die Anstalt wurde 1825 von den Brüdern George und Leonard Drory aus London im Auftrage der Imperial-Continental-Gas-Association erbaut (siehe Plan Fig. 180). Mein Vater wurde 1833 als Leiter angestellt, und ich wurde 1834 geboren, habe also die Anstalt in ihrem ursprünglichen Zustande gekannt. Dieselbe umfasste damals: ein Retortenhaus mit neun Öfen zu je vier eisernen Retorten und je zwei Feuerungen, ein Kohlenschuppen, ein Cokeschuppen, ein Reinigungshaus mit Kalkmilchreiniger (Fig. 181) und drei Waschkesseln (Fig. 182, S. 226), die das Gas höchst mangelhaft von Schwefelwasserstoff und Ammoniak reinigten, sowie zwei Gasbehälter von zusammen 800 cbm Inhalt.

<sup>1)</sup> Vortrag, gehalten in der Versammlung des Niedersächsischen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Hannover am 14. September 1900.

Die ersten Vergrößerungen mußten erst nach 20 Jahren vorgenommen werden; es wurde ein Gasbehälter von 1000 cbm hinzugefügt, ein Retortenhaus von vier Öfen, das nachher auf acht vergrößert wurde. Die nasse Reinigung wurde 1852 verdoppelt. Von diesem Jahre an ging mit Einführung der Gasuhren die Vergrößerung mit raschen Schritten vorwärts.

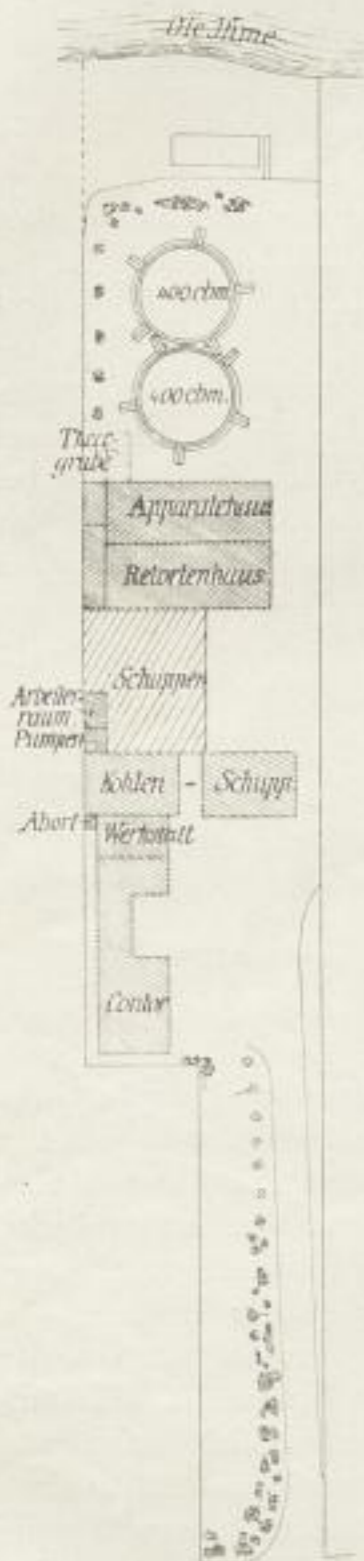


Fig. 180. Glücksee-Str.  
Plan des Gaswerks Hannover  
1825 bis 1845.

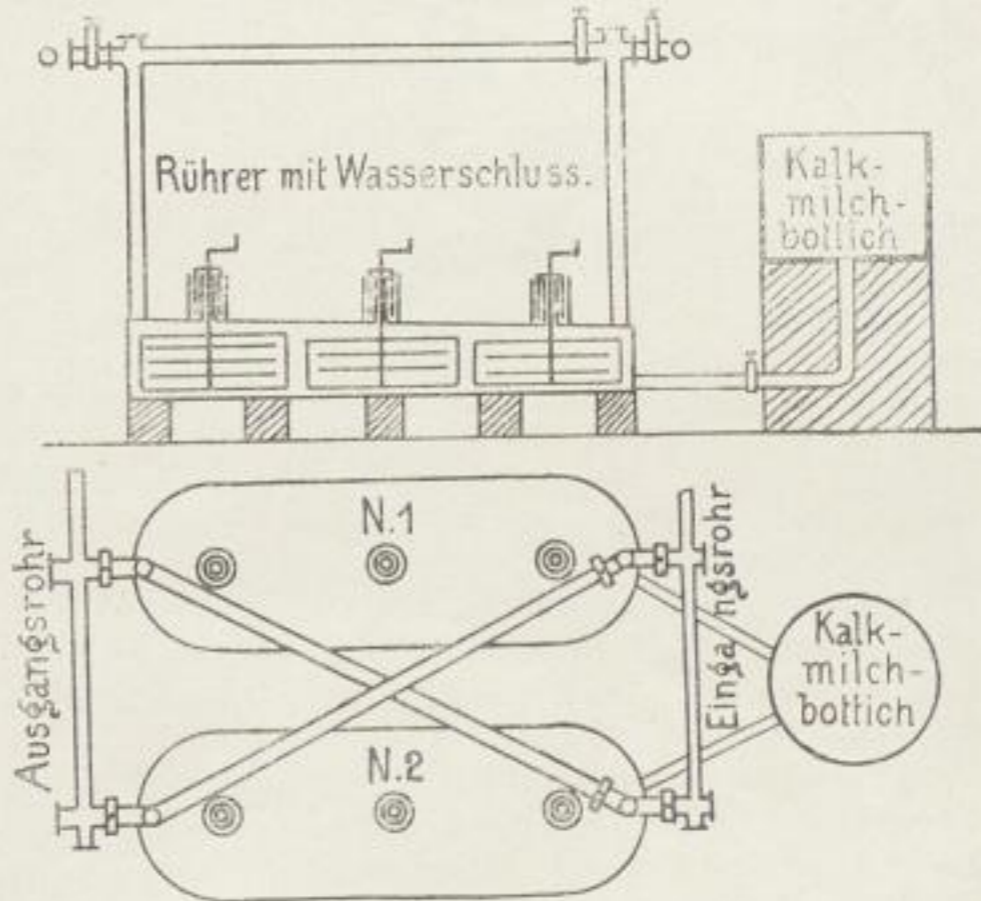


Fig. 181. Kalkmilchreiniger vom Jahre 1825.

Im Jahre 1855 begann meine Tätigkeit mit der Erbauung eines überdeckten Gasbehälters von 2600 cbm Inhalt. Das Retortenhaus wurde verlängert als Doppelofenhaus und eine Verdoppelung der ganzen Ofenreihe in Aussicht genommen (siehe Plan Fig. 183). Nun schien die Vergrößerung für eine unabsehbare Reihe von Jahren gesichert, und mit leichtem Herzen beging man den verhängnisvollen Fehler, ein neues Reinigungshaus in der Verlängerung des Retortenhauses anzulegen; diese Anordnung machte später einen vollständigen Umbau nötig.

1857 wurde dieses Reinigungshaus ausgeführt und in ihm vier Kasten für trockenen Kalk, jeder etwa 8 qm Fläche mit